

# Prost! Manager kündigt Job und wird Bierbrauer

Einen ungewöhnlichen zweiten Bildungsweg hat Karl Kiesenhofer (56) eingeschlagen: Über 30 Jahre war er als erfolgreicher Manager in der IT-Branche tätig und war dafür auch nach Mödling gezogen. „Zu meinem 50. Geburtstag habe ich mir die Frage gestellt, ob das schon alles gewesen ist. Ein typischer Fall von Midlife-Crisis“, erzählt Kiesenhofer. Nachdem er einem Freund in dessen Brauerei geholfen hatte, kam er schließlich selbst auf den Geschmack.

Um seinen Traum zu verwirklichen, kehrte er in seine

Heimat Schwertberg (OÖ) zurück. Nach einem Intensivkurs zum Biersommelier und dem Studium aller notwendigen chemischen Prozesse floss im

---

*Kiesenhofer: „Die Leute trinken mich aus!“*

---

Sommer das erste „Schwertberger Bräu“ aus dem Zapfhahn. Nun produziert er 1.000 Liter Bier pro Woche. „Ich komme mit der Produktion kaum nach. Die Leute trinken mich aus“, beschwert sich der Privatbrauer mit Augenzwinkern.



Hopfen und Malz statt Bits und Bytes: Karl Kiesenhofer ist glücklich als Bierbrauer